



66<sup>th</sup> International Film Festival  
Perspektive Deutsches Kino

A FILM BY  
JULES HERRMANN

Godehard Giese  
Adeline Moreau  
Fabien Ara  
Bettina Grahe

# LIEB



# MANNN



**Kinostart: 26. Januar 2017**

[www.missingfilms.de](http://www.missingfilms.de)

## Kurzzinhalt

Der Lehrer Antek Liebmann (Godehard Giese) lässt sein Leben in Deutschland hinter sich und mietet sich im sommerlichen Nordfrankreich ein. Doch bevor er ein neues Leben beginnen kann, muss er sich den Geistern seiner Vergangenheit stellen.

## Synopsis

Der Lehrer Antek Liebmann (Godehard Giese) lässt sein Leben in Deutschland hinter sich und mietet sich im sommerlichen Nordfrankreich ein. Von seinem Vermieter Antoine (Alain Denizart) erfährt er, dass in den umliegenden Wäldern ein Mörder sein Unwesen treibt. Einer dunklen Vorahnung folgend, zieht es Antek auf einem seiner Spaziergänge in das Unterholz, wo er eine gefährliche Entdeckung macht.

Er freundet sich mit seiner attraktiven Nachbarin Geneviève (Adeline Moreau) und dem fröhlichen Sébastien (Fabien Ara) an. Keiner der beiden ahnt, dass Antek in seinem Heimatland ein furchtbares Geheimnis zurück gelassen hat. Leichte Sommertage gehen über in nächtliche Abstürze oder eröffnen kurze Ausflüge in Parallelwelten. Erst als eine neue Liebe möglich wird, scheint Antek einen Weg aus dem Dunkel zu erspüren. Doch bevor er ein neues Leben beginnen kann, muss er die Geister seiner Vergangenheit heraufbeschwören und sie bezwingen. LIEBMANN ist ein fröhliches Drama. Wie das schillernde Gefieder des Pfau folgt auch die filmische Erzählung so klaren wie überraschenden Strukturen. LIEBMANN gelingt ein sanfter Blick in die zerbrechliche Gefühlswelt des Protagonisten, der schließlich einen eigenen Weg findet, sich seiner Vergangenheit zu stellen.

**LIEBMANN – Regie: Jules Herrmann - D 2016 – 82 Min. – FSK: 6**

Uraufführung: 66. Internationale Filmfestspiele Berlin, Perspektive Deutsches Kino

**Im Verleih von:** **missingFILMs** - Boxhagener Str. 18 | 10245 Berlin  
T. 030 2836530 | [verleih@missingfilms.de](mailto:verleih@missingfilms.de) | [www.missingfilms.de](http://www.missingfilms.de)

**Pressekontakt:** **rische & co pr** - Kottbusser Damm 73 | 10967 Berlin  
T. 030 67928269 | [mail@rische-pr.de](mailto:mail@rische-pr.de) | [www.rische-pr.de](http://www.rische-pr.de)

## **Stab & Darsteller**

### **STAB**

Regie, Buch .....	<b>Jules Herrmann</b>
Kamera .....	<b>Sebastian Egert</b>
Schnitt.....	<b>Jules Herrmann</b>
Musik .....	<b>Christian Halten</b>
Sounddesign.....	<b>Michał Krajczok</b>
Ton .....	<b>Tobias Rüter</b>
Production Design .....	<b>Nicola Minssen</b>
Produzentin.....	<b>Jules Herrmann</b>
Co-Produzenten.....	<b>Roswitha Ester, Torsten Reglin</b>
Co-Produktion .....	<b>Ester.Reglin.Film GmbH, Köln</b>

Gefördert mit Mitteln der Film- und Medienstiftung NRW

### **DARSTELLER**

**Godehard Giese** (Antek Liebmann)

**Adeline Moreau** (Geneviève)

**Fabien Ara** (Sébastien)

**Bettina Grahs** (Ines)

**Alain Denizart** (Antoine)

**Denise Lecocq** (Giselle)

**Morgane Delamotte** (Morgaine)

## Pressenotiz

Was passiert, wenn wir durch ein traumatisches Erlebnis das Vertrauen in uns selbst und in unser Bild von der Welt verlieren? Wenn wir nicht in der Lage sind, durch unsere Sprache die Versteinerung wieder in Bewegung zu bringen?

Der Lehrer Antek Liebmann (Godehard Giese) hat eine schreckliche Erfahrung gemacht, die ihn aus der Bahn geworfen hat. Er muss seinen eigenen Weg finden, dieses Trauma zu überwinden. Dass die Dinge anders sein können, als sie scheinen, spiegelt der Film auf unterschiedlichen Ebenen wieder: Ob Antek Liebmann Täter oder Opfer ist, bleibt im Ungewissen. Seine Liebesgeschichte entwickelt sich unerwartet und ein Besuch aus Deutschland führt in eine historische Episode. Trauer und Fröhlichkeit liegen dicht beieinander. So entsteht ein Bild der zersplitterten Gefühlswelt des Protagonisten, der schließlich zu Mitteln der Kunst greift, um einen Weg aus dem Dunkel zu finden.

Die Idee zum Film wurde von Jules Herrmann in 6 Tagen entwickelt und an 15 Tagen mit deutschen und französischen Darstellern in St. Erme, Frankreich, gedreht. Das Projekt wurde unterstützt von den Kunst-Initiativen „Performing Arts Forum“ und „Association PRJT“ aus St. Erme und koproduziert mit Ester.Reglin.Film aus Köln.

LIEBMANN ist der erste Langspielfilm von Jules Herrmann als Regisseurin.

Als Produzentin und Cutterin wirkte sie bereits am Kinospielefilm „Die Geschichte vom Astronauten“ mit, dem Regiedebut des durch zahlreiche Film- und Fernsehrollen bekannten Schauspielers Godehard Giese.

Godehard Giese (u.a. „Im Sommer wohnt er unten“, Regie: Tom Sommerlatte / Berlinale 2015; „Deutschland 83“, Regie: Edward Berger), spielt in LIEBMANN die Titelrolle. Es ist bereits die vierte Zusammenarbeit zwischen Giese und Herrmann.

# **Festivals**

## **Festivals Deutschland**

2016 Berlinale Film Festival - Perspektive Deutsches Kino

2016 Achtung Berlin Film Festival

2016 Intl Frauen Film Festival

2016 Schwule Filmwoche, Freiburg

2016 Fünf Seen Film Festival

2016 Queer Film Festival, Oldenburg

2016 PERLEN - Queer Film Festival, Hannover

2016 FiLMZ - Festival des Deutschen Kinos, Mainz

## **Festivals International**

2016 Inside Out - Toronto Lesbian and Gay Film and Video Festival, Canada

2016 Mix Milano Film Festival, Italy

2016 Deutsche Filmwoche, Mexico

2016 Taiwan Queer Film Festival, Taiwan

2016 Cork Film Festival, Ireland

**Nominiert für TEDDY AWARD 2016 - Berlin International Film Festival**

**Nominiert für EUROPEAN DISCOVERY 2016 – Prix FIPRESCI**

## Kommentar der Regisseurin

Es gibt einen magischen Ort in der Picardie, wo der Pfau ruft und wunderbare Dinge wie von selbst entstehen. Hier wollte ich einen Film als Experiment und kreatives Abenteuer machen und so intuitiv wie möglich arbeiten.

Zwischen dem Entschluss und dem tatsächlichen Dreh lag genau ein Monat, der Dreh dauerte zweieinhalb Wochen. Es gab 27 Zettelchen mit Szenenideen (die liegen übrigens in der Szene im Apfelzimmer auf dem Tisch am Fenster), drei Teammitglieder und sieben Darsteller.

Eine der narrativen Exkursionen stand im Vorhinein fest, andere kamen während des Drehs dazu. Ich wollte auch mit der Filmform spielen, ich finde, es gibt viel zu wenig narrative Filme, die sich das trauen, und hier bot es sich inhaltlich auch an. Diese Filmformidee war manchmal konkret (Buchstabentafeln), manchmal nicht (Farben). Das Gefieder des Pfaus filmten wir, weil ich wusste, dass es in den Film passen würde. Erst, als der Pfau kurz nach unserer Abreise starb, hatte ich die Idee, sein Gefieder als Metapher und Inspirationsquelle zu verwenden.

Die Kraft der Kreativität hat unser Experiment glücken lassen und unserer Hauptfigur den Weg aus der Krise gewiesen. Ich wünsche mir Filme, die neue Wege gehen, und Zuschauer, die diese Erfahrung teilen möchten.

# Darsteller

## **Godehard Giese (*Antek Liebmann*)**

Godehard Giese (geb. 1972) wuchs in Hamburg auf. Er studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste Berlin und Germanistik und Italianistik an der Humboldt-Universität Berlin. Als Theaterschauspieler arbeitete Giese unter anderem am Hamburger Thalia Theater, dem Staatstheater Stuttgart, am Schauspiel Köln, sowie in Berlin am Maxim Gorki Theater, dem HAU und den Sophiensaealen. Er ist regelmäßig in Film und Fernsehen zu sehen, zuletzt im Kino in "Im Sommer wohnt er unten" von Tom Sommerlatte und im TV in "Blochin" von Matthias Glasner sowie in "Deutschland '83" von Edward Berger. Im vergangenen Jahr lief sein Regiedebut "Die Geschichte vom Astronauten" im Kino, das er zusammen mit Jules Herrmann produzierte.

## **FILMOGRAPHIE (Auswahl)**

### *Kinofilme:*

- 2016 **A cure for wellness**, R.: Gore Verbinski
- 2016 **Liebmann**, R.: Jules Herrmann
- 2015 **Im Sommer wohnt er unten**, R.: Tom Sommerlatte
- 2014 **Die Geschichte von Astronauten**, R.: Godehard Giese
- 2014 **Stromberg- Der Film**, R.: Arne Feldhusen
- 2012 **Am Himmel der Tag**, R.: Pola Beck

### *Fernsehfilme:*

- 2015 **Harter Brocken**, R.: Stephan Wagner
- 2015 **Zweimal lebenslänglich**, R.: Johannes Fabrick
- 2013 **Mord in Eberswalde**, R.: Stephan Wagner

### *Fernsehreihen:*

- 2017 **The same Sky**, R.: Oliver Hirschbiegel
- 2015 **Deutschland '83**, R.: Edward Berger / Samira Radsi
- 2015 **Blochin**, R.: Matthias Glasner

### **Fabien Ara (*Sébastien*)**

Fabien Ara (geb. 1987) ist ein französischer Schauspieler, der sein TV-Debüt im Kurzfilm „Coloc-Sopie“ von Sébastien Douaud hatte. Seinen Durchbruch erlebte er 2011 durch die TV-Show „Fukushiman“ für Canal+ (Regie: Rémy Dish). Danach war er in verschiedenen Theaterrollen und Filmen zu sehen, unter anderen in dem Bühnenstück „Equus“ (Bester Schauspieler beim Bougival Theater Festival), und in den Spielfilmen „Desire“ und „Le Complexe du Homard“ von Laurent Bouhnik, „100% Cachemire“ von Valérie Lemerrier, „Super Z“ von Julien de Volte, dem philippinischen Film „4.08“ von Pedring Lopez und in „LIEBMANN“, dem Regiedebüt von Jules Herrmann. 2015 erhielt er für die Rolle des Julien im Kurzfilm „French Touch“ von Xiaoxing Cheng jeweils den Best Actor Award beim Chelsea Film Festival in N.Y. und beim Paris Courts Devant Festival.

### **Adeline Moreau (*Geneviève*)**

Adeline Moreau ist eine französische Schauspielerin und Songwriterin. Sie studierte Schauspiel in London und New York an der Impulse Company. Zur Zeit ist sie in der Serie „Le Bureau des Legends“ (Regie: Eric Rochant) für Canal+ zu sehen. Sie arbeitete bereits auch mit Michel Gondry und Pierre Salvadori. Im Theater spielte sie in „La Version de Browning“ unter der Regie von Didier Bezace, ausgezeichnet mit zwei Molières für die beste Regie und die beste Adaption.

### **Bettina Grahs (*Ines*)**

Bettina Grahs studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim, Utrecht und Dartington. Im Jahr 2000 war sie Gründungsmitglied der Theatergruppe mamouchi. 2005 war sie Gast beim Performance Kollektiv She She Pop in Berlin für die Produktion „Lagerfeuer“ und performte in „RAF-unplugged“ (Regie: Barbara Weber), das den Preis des Fonds Darstellende Künste gewann. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Theater Freiburg, wo sie u.a. in Felicia Zellers Stück „Kaspar Häuser Meer“ (Regie: Marcus Lobbes) zu sehen war, das den Publikumspreis bei den Mülheimer Theatertagen 2008 gewann. Seit 2010 ist sie als freiberufliche Schauspielerin tätig, gastierte am Maxim Gorki Theater Berlin und am Schauspiel Hannover. In 2013 performte sie an den Berliner Sophiensaelen in „Bedingungsloses Grundeinsingen“ (Bernadette La Hengst) sowie 2014 in „Algorithmen – eine biografische Formelsammlung“ des Theaterkollektivs Turbo Pascal.



# Regisseurin

## Jules Herrmann

Jules Herrmann ist Absolventin des Studiengangs Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und diplomierte Betriebswirtin. Zwischen dem BWL- und dem Regiestudium arbeitete sie als Produktionsleiterin (Egoli Films / Discovery Channel), Postproduktionsleiterin („Souzou River“ von Lou Ye) und als DJ und Videoreporterin. Ihr Diplomfilm „Auszeit“ (Spielfilm, 30 min.), eine Koproduktion mit dem RBB, wurde auf der Berlinale gezeigt, lief im Wettbewerb des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis und gewann den Grand Prix der Oskariada Warschau. 2009 drehte sie in Südkorea den Essayfilm „Seoul Lost and Found“. Danach realisierte sie mehrere Videoinstallationen und arbeitete als dramaturgische Beraterin, zuletzt 2013 bei dem Kinospießfilm ART GIRLS von Robert Bramkamp. An "Die Geschichte vom Astronauten", dem Regiedebut von Godehard Giese, war sie als Koproduzentin, künstlerische Beraterin und Cutterin beteiligt. Der Film lief im Wettbewerb des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis und gewann mehrere Preise. Er lief im Dezember 2015 in deutschen Kinos an. Jules Herrmann lebt in Berlin.

**LIEBMANN** ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.

## FILMOGRAPHIE (als Regisseurin)

- 2016 **LIEBMANN** - Buch, Produktion, Regie, Schnitt  
Koproduktion mit Ester.Reglin.Film  
Perspektive Deutsches Kino, Berlinale
- 2009 **Seoul Lost and Found** (Essayfilm) - Konzept, Regie, Schnitt  
u.a. Dokumenter Filmfestival, Java
- 2006 **Auszeit** (Kurzfilm) - Buch, Regie  
u.a. Perspektive Deutsches Kino, Berlinale, Wettbewerb Max-Ophüls-Preis
- 2002 **Skywalker** (Kurzfilm) - Buch, Regie  
u.a. Thessaloniki Int. Filmfestival, Golden Lion Int. Filmfestival Taipei